



Expertentipp

Der Zauberschlaf: Kleine Patienten, große Fragen?

Dr. Daniel Rainer

Facharzt für Anästhesie



Eine Anästhesie im Kindesalter wirft oft Fragen und Ängste auf. Dank moderner Anästhesie und klarer Sicherheitsstandards sind operative Eingriffe bei Kindern unter Vollnarkose heutzutage sehr sicher. Viele Eingriffe können schon ambulant durchgeführt werden und Ihr Kind kann nach kurzer Zeit wieder entlassen werden.

Vor einem Eingriff sollte Ihr Kind von Ihrer/Ihrem Kinderärztin/Kinderarzt oder Anästhesistin/Anästhesisten körperlich untersucht werden – eine Blutabnahme, EKG oder andere Voruntersuchungen sind meist nicht notwendig. Nüchternheit vor einem Planeingriff ist essenziell. Im Kindesalter bedeutet dies, dass die kleinen Patienten bis fünf Stunden vor der Operation noch eine kleine Mahlzeit, eine Banane oder ein Joghurt, und bis eine Stunde vorher noch klare Flüssigkeiten zu sich nehmen dürfen. Vor der OP angekommen, ermöglichen ein „Zauberpflaster“ (Lokalanästhetikum für die Haut) und ein „Zaubersaft“ (sedierendes Medikament mit Himbeersirup) eine möglichst stressfreie Narkoseeinleitung, bei der Sie als Eltern und selbstverständlich auch ein Kuscheltier dabei sein dürfen. In aller Regel funktioniert eine intravenöse Narkoseeinleitung mit diesen Hilfsmitteln gut, alternativ kann das Einschlafen auch mit einer Maske und „Zauberluft“ (inhalatives Narkosemittel) ermöglicht werden.

Alle heutzutage verwendeten Narkosemedikamente sind sehr sicher, und es gibt keinerlei wissenschaftliche Hinweise für Langzeitfolgen.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZZWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.